

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 41.

Montag den 20. Februar

1854.

3. 106. a (2) Nr. 550.

Concurs - Kundmachung.

Zur Durchführung der politischen Sequestration der Weissenfelder Waldungen kommt die Stelle eines Wirtschaftsführers und politischen Sequesters zu besetzen, und wird hiezu der Concurs bis 20. März 1854 eröffnet.

Mit diesem Dienstposten, der jedoch lediglich als ein Privatdienst zu betrachten kommt, und daher weder die Eigenschaft eines l. f. Beamten noch eine Parafizierung mit Letztern für die Dauer der Dienstleistung gewährt, ist ein monatliches Gehaltspauschale von sechzig Gulden C. M. verbunden.

Bewerber um denselben haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über Alter, Moralität und politische Haltung, über die abgelegte Staatsforstprüfung, oder mindestens über die mit gutem Erfolge an einer öffentlichen Forstlehranstalt zurückgelegten Studien, ferner über ihre bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist unmittelbar, oder im Falle sie gegenwärtig in l. f. Diensten stehen sollten, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Statthalterei zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der Eigenthums-Prätendenten obiger Waldungen verwandt oder verschwägert seien.

Rücksichtlich jener Bewerber, die gegenwärtig in l. f. Diensten stehen, wird sich die Statthalterei im Falle ihrer Ernennung vorerst geeigneten Falls dahin verwenden, daß denselben der Rücktritt in ihren gegenwärtigen Dienstposten und zwar ohne Unterbrechung ihrer Dienstleistung offen erhalten werde.

Von der k. k. Statthalterei in Laibach am 13. Februar 1854.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,
k. k. Statthalter.

3. 107. a (2) Nr. 1960.

Concurs - Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steuer- und Depositenamte in Friedberg (Bezirkshauptmannschaft Hartberg) in Erledigung gekommene prov. Einnehmerstelle, womit ein Gehalt jährl. Sechshundert Gulden (600 fl. C. M.) und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 15. März 1854 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der Nachweisung über Alter, Religion, verehelichten oder ledigen Stand, zurückgelegte Studien, ihre vollkommene Befähigung zur Leistung der Steueramts-, Cassa- und Gebührenbemessungsgeschäfte, ihre bisherige Verwendung und Dienstleistung, tadellose Moralität, Sprach- oder sonstige Kenntnisse, versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden, die Andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Hartberg zu leiten, und darin zugleich anzugeben, in welcher Art sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermögen, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in dem hiesigen Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind.

Auf Gesuche, welche nach Ablauf des Concursstermines eingebracht werden, oder welche die oberrwähnten vorgeschriebenen Erfordernisse nicht legal nachweisen, wird keine Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction
Graz am 7. Februar 1854.

3. 94. a (3) Nr. 32.

Licitations - Kundmachung.

Mit der Verordnung der löbl. k. k. Baudirection ddo. 12. v. M., Nr. 4377, wurde

Post-Nr.	Auf der Wiener Straße:	Geldbetrag.	
		fl.	kr.
1	Die Beischaffung und Einarbeitung von 500 Stück fichtenen Brücklingen zur Conservirung der Tschernutscher Savebrücke, mit	500	—
2	Die Wiederherstellung des haufälligen Durchlasses im Dist. Nr. III/15, mit	290	29
3	Die Herstellung der schadhaften Straßenstützmauer im Dist. Nr. IV/5 6 am Radomlabache, mit	193	50
4	Die Reparatur der unterwaschenen Stützmauer bei Petelineg im Dist. Nr. IV/6-7, mit	56	38
5	Die Ausführung einer neuen und Ausbesserung der alten Stützmauer im Dist. Nr. V/8-9 längs des Bolkabaches, mit	61	37
Auf der Triester Straße:			
6	Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/7-8, mit	61	5
7	Die Reconstruction des haufälligen Canales im Dist. Nr. I/8 9, mit	261	55
8	Die Wiederherstellung des eingegangenen hölzernen Durchlasses im Dist. Nr. I/15, mit	380	10
9	Die Herstellung der schadhaften und zum Theile abgeworfenen 10 Stück Parapetmauern am Raskou, mit	207	—
Auf der Loibler Straße:			
10	Die Beistellung und Einarbeitung von 300 Stück fichtenen Brücklingen zur Conservirung der Zeyerbrücke in Zwischenwässern	315	—
11	Die Herstellung eines Steinsporn zum Schutze dieser Brücke	138	8
Auf der Agramer Straße:			
12	Die Wiederherstellung des eingestürzten Durchlasses im Dist. Nr. O/6-7	204	25
13	Die Conservat.-Arbeiten bei dem Durchlasse im Dist. Nr. O/14-15	51	49
14	Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/4 5	24	30
15	Die Conservat.-Arbeiten bei der Großlupper Brücke im Dist. Nr. II/6-8	51	15

genehmiget, und die Ausführung dieser Arbeiten im Licitationswege angeordnet.

Die dießfällige Licitations-Verhandlung, bei welcher auch, in Folge Verordnung der löbl. k. k. Baudirection vom 1. d. M., Nr. 340, die bei der am 27. v. M. bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft abgehaltenen Versteigerung nicht an Mann gebrachten Conservations-Arbeiten an der Tschernutscher Savebrücke, mit dem Betrage pr. 1650 fl. 50 kr., neuerlich zur Ausbietung kommen, wird auf Grundlage jener

Vorschreibung, welche in der in dem hiesigen Zeitungsblatte vom 19., 23. und 25. v. M. eingeschalteten hierämtl. Licitations-Kundmachung ddo. 16. v. M. angeführt erscheint, bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft am 22. Febr. l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falles auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr vorgenommen; wozu sämtliche Erstehungslustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 7. Februar 1854.

3. 186. (3) Nr. 4976.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Drobnitsch von Johannsthal, Bezirk Weichselstein, wegen seiner Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. April 1853, Zahl 1800, pr. 126 fl. 10 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Josef Mikulitsch von Gaberjelle gehörigen, im Rassenfusser Grundbuche sub Urb. Nr. 356 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube in Gaberjelle gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen und zwar auf den 27. Februar, den 27. März und den 27. April 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wü. de.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 30. November 1853.

3. 192. (3) Nr. 109.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Hrn. Johann Leuz von Lustthal wider Jacob Grantar, aus dem Kaufvertrage vom 10. September intab. 16. November 1849, wider Lucas Koporz zustehenden Eigenthumsrechte auf die von der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Rects. Nr. 459, Urb. Nr. 626 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube in Tauschen abverkauften Parzellen im Kaufschillingbetrage von 750 fl., wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1853, Nr. 2140, schuldigen 73 fl. 21 kr. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagsetzungen: auf den 6. März, 6. April und 3. Mai 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn diese Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Nennwerth angebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Nennwerthe feilgeboten werden würden.

Die Grundbuchsauzüge und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Egg am 10. Jänner 1854.

3. 242. (3) Nr. 563.

E d i c t.

Die mit Bescheide 28. December 1853, Z. 6695, auf den 28. Jänner 1854 angeordnete Tagfahrt zur Relizitation der vom Josef Mikulitsch erstandenen Johann Wesselschen Realität in Prib, ist über Ansuchen des Executionsführers auf den 4. März 1854 übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reinz am 27. Jänner 1854.

3. 197. (3) Nr. 6305.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 27. September 1853 zu Obervellach Haus Nr. 13 verstorbenen Halbhüblers Jacob Jelouc, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 22. Februar um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldeungsgeheuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 15. December 1853.

3. 103. a (2)

Nr. 44

Licitations = Kundmachung.

Auf Grundlage der von der löblichen k. k. Landesbaudirection für Krain erhaltenen Ermächtigungen wird hinsichtlich der für das Jahr 1854 auf den Reichsstraßen des k. k. Baubezirkes Krainburg zur Ausführung genehmigten Kunstbauten den 25. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vor der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg die Licitations-Verhandlung abgehalten werden.

Bei der dießfälligen Licitation werden nachstehende Bauobjecte zur Ausbietung kommen, und zwar:

a) Die mit dem löblichen k. k. Baudirections-Decrete vom 3. September v. J., 3. 2928, zur Ausführung genehmigte gewölbte Broschza-Brücke an der Wurzer Straße, zwischen dem Distanz-Zeichen 1/7-8, welche eine lichte Weite von 1^o-3', dann eine Länge von 3^o-2' besitzt, und mit 4, eine Klasten langen Flügelmauern zu versehen sein wird, im Ausbottsbetrage von 333 fl. 18 fr.

b) Die mit hohem k. k. Statthaltereierlasse vom 13. November v. J., 3. 11876, und löblichem Baudirections-Intimate vom 23. November v. J., 3. 4024, bewilligte Reconstruction der Leschenza-Brücke, ebenfalls an der Wurzer Straße, im Distanz-Zeichen O/9-10, welche gewölbt, und mit den angetragenen Flügelmauern versehen werden muß, im Ausbottsbetrage von 1017 „ 25 „

c) Die Reconstruction der sogenannten Unter-Meschkar-Brücke an der Kanterstraße, zwischen dem Distanz-Zeichen II/4-5, welche gemauerte Widerlags- und Flügelmauern und einen hölzernen Oberbau erhalten soll, im Ausbottsbetrage von 832 „ 32 „

d) Ferners die mit löblichem Baudirections-Decrete vom 14. Jänner l. J., 3. 4389 de 1853, bewilligte Reconstruction eines gewölbten Durchlaßcanals an der Loiblerstraße, im Distanz-Zeichen III/3-4, im adjustirten Ausbottsbetrage von 496 „ 41 „

e) Die Conservations-Arbeiten an der Krainburger Save-Brücke, im Distanz-Zeichen III/4-5, im adjustirten Betrags von 422 „ 30 „

f) Die Conservations-Arbeiten an der im Zuge der Wurzer Reichsstraße befindlichen Feistritzbrücke, zwischen dem Distanz-Zeichen O/2-3, im Ausbottsbetrage von 404 „ 28 „

g) Die Conservations-Arbeiten an der Sapusche-Brücke, im Distanz-Zeichen II/14-15, dann der Zauerburger Brücke, im Distanz-Zeichen III/5-6, und der Bleisfner-Brücke, im Distanz-Zeichen IV/0-1, im Gesamtausbottsbetrage von 176 „ — „

h) Die Conservation der Waldbrücke, im Distanz-Zeichen V/3-4, im adjustirten Ausbottsbetrage von 266 „ 20 „

i) Die Conservations-Arbeiten an der Moßanig-Brücke, zwischen dem Distanz-Zeichen V/5-6, im Betrags von 20 „ — „

k) Die Conservations-Arbeiten an der Broschza-Brücke, im Distanz-Zeichen V/10-11 mit 32 „ — „

l) Die Conservations-Arbeiten an der Mlinza-Brücke, im Distanz-Zeichen V/14-15, im Ausbottsbetrage von 70 „ 30 „

m) Die detto an der Suchi-Graben-Brücke, im Dist.-Zeich. VI/11-12, nach dem vorliegenden Anschläge, im adjustirten Ausbottsbetrage von 16 „ — „

n) Die Conservations-Arbeiten an der Zusner-Brücke, im Distanz-Zeichen VII/2-3, im adjustirten Betrags von 104 „ — „

o) Die detto an der Mauthbrücke, im Distanz-Zeichen VII/1-2, im Ausbottsbetrage von 69 „ 20 „

p) und endlich die Herstellung des Straßengeländers, im Distanz-Zeichen VII/4-5 und VII/5-6, im Gesamtausbottsbetrage 275 fl. 9 fr.

q) Ferners die Conservations-Arbeiten der an der Kanterstraße zwischen dem Distanz-Zeichen II/0-1 befindlichen sogenannten Mauthbrücke, im adjustirten Ausbottsbetrage von 128 „ 20 „

r) und die Conservations-Arbeiten der Dornegger Brücke auf eben dieser Straße, im Distanz-Zeichen I/6-7, im adjustirten Betrags von 148 „ — „

s) endlich die Beschaffung des pro 1854 im Antrage stehenden neuen Straßenbauzeuges, im adjustirten Ausbottsbetrage von 497 „ 30 „

Jeder Licitant ist übrigens verbunden, vor Beginn der mündlichen Versteigerung der oben angeführten Bauobjecte der Licitations-Commission das 5% Reugeld zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Angebotes auf die vorgeschriebene 10% Caution zu ergänzen, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit vom Tage der erfolgten Collaudirung und Uebnahme der zur Vollendung gebrachten Bauobjecte an gerechnet, bei der betreffenden Depositencaße deponirt zu verbleiben haben wird. Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Bauobjecte ist vom Tage der erfolgten Uebergabe derselben in den bezüglichlichen speziellen Licitations-Bedingnissen festgesetzt, und die durch die Liquidirung sich herausstellenden Entschädigungsbeträge werden bei den ad a, b, c, d, e und f vorkommenden Bauobjecten in zwei gleichen Raten, und zwar die erste Rate nach bis zur Hälfte vorgerücktem Bau, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Collaudirung und Endabrechnung, bei den übrigen ad g bis inclusive s vorkommenden Bauten und Lieferungen hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung und Uebnahme der vollführten Herstellungen dem betreffenden Unternehmer bei der dem Domicil desselben zunächst befindlichen öffentlichen Casse zahlbar angewiesen werden.

Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingela den, daß die übrigen allgemeinen und speziellen Licitationsbedingungen, dann Baupläne und Baubeschreibungen, so wie die summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten Bezirksbauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eingesehen werden können.

Schlüsslich wird nur noch bemerkt, daß schriftliche Offerte auf den vorgeschriebenen Stempel geschrieben und gehörig abgefaßt, übrigens aber mit dem bedungenen 5% Badium versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 12. Februar 1854.

3. 210. (1)

Nr. 5983.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Lukan, von Vertača Nr. 30, wider die unbekannt wo befindliche Anna Lukan und deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger, die Klage auf Eigenthumszuerkennung der, im Altsemitischeberge gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Semitsch sub Curr. Nr. 224, Berg Nr. 125 vorkommenden zwei Ueberlandswingärten im Wege der Ersizung und sohinigen Eigenthumsinverleibung angebracht, und es sei darüber von diesem Gerichte die Tagsatzung auf den 30. März 1854 Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allg. G. D. angeordnet worden.

Dessen werden die unbekannt wo befindliche Anna Lukan und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger zu dem Ende und mit dem Beisatze aufgefodert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator Martin Skala von Mladiza ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben mögen, weil widrigens diese Rechtsache mit demselben allein der Ordnung nach ausgetragen werden würde.

Möttling am 26. November 1853.

3. 184. (2)

Nr. 15148.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Herrn Wilhelm Kooß von Laibach, wider Jacob Kosej von Berje, pcto. schuldigen 69 fl. 1 fr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Görttschach sub Rectif.-Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 460 fl. 50 fr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. März, auf den 3. April und auf den 3. Mai 1854, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Berje mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität nur erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 16. December 1853.

3. 251. (2)

Nr. 1692.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht hat den ledigen Häubersohn Johann Karobe von Schlebe Nr. 5, wegen Geisteschwäche unter Curatel zu setzen be-
tunden, wornach demselben Herr Johann Kautzich von Zwischenwässern als Curator von diesem Gerichte aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. Februar 1854.

3. 244. (2)

Nr. 5365.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Began von Trägern, in die executive Feilbietung der, auf Namen Anton und Ursula Papesch vergewährten, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif.-Nr. 249 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Consc.-Nr. 1 zu Großliptach, wegen schuldigen 109 fl. 23 fr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, als: die erste auf den 2. März, die zweite auf den 3. April, } d. J., und die dritte auf den 4. Mai } jedesmal um 10 Uhr Vormittags zu Großliptach mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Seisenberg am 5. Februar 1854.

3. 218. (2)

Nr. 5655.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Andre Klemenj von Tschernembl, gegen Ivan Krotej von Preloka, pcto. 80 fl., über Einverständnis beider Theile zur executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 257 und 413 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. und 220 fl. geschätzten Hube-
realitäten über die am 21. September, 21. October und 21. November 1853 fruchtlos vorgenommenen Feilbietungen noch eine Tagsatzung und zwar auf den 6. März 1854, früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dießmal die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen werden.

Tschernembl am 21. December 1853.

3. 250. (2)

Nr. 12316.

E d i c t.

Die Lösungsakubik vom Bescheide 12. Juli l. J., 3. 6064, betreffend die Extabulation des, zu Gunsten der Magdalena Logas geb. Nagode, auf der im Voitscher Grundbuche sub Rectif. Nr. 539 vorkommenden Halbhube des Johann Nagode von Raunik, hastenden gerichtlichen Vergleiches vom 24. April 1817, ob 91 fl. 10 fr. c. s. c. ist zu Handen des demselben und ihren allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, bestellten Curator ad actum, Herrn Mathias Wolfinger von Unterplanina, zugestellt worden, wovon die Interessentia wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt wird.

k. k. Bezirksgericht Planina am 25. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertschner.

3. 246. (3) Nr. 1256.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte I. Section in Laibach wird bekannt gegeben, daß auf den 25. d. M. und 13. März d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Tischlermeisters Herrn Ferdinand Schwegler, hinter der Schießstätte, die öffentliche Veräußerung von Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 13 fl. 20 kr., bestimmt worden sei, und daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 4. Februar 1854.

3. 247. (3) Nr. 1178.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte I. Section in Laibach wird bekannt gegeben, daß auf den 6. und 20. März d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Anton Verbouscheg, in der Rosengasse Nr. 103, die öffentliche Versteigerung von Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 8 fl. 50 kr. bestimmt worden sei, und daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 3. Februar 1854.

3. 182. (2) Nr. 5707.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Herr Alois Rabitsch von Radmannsdorf, habe wider die unbekannt wo befindlichen Georg Tomasin und Blas Ditzhizh und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger unterm 7. December 1853, 3. 5107, hieramts die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf dem, im Grundbuche der vormaligen Stadtgült Radmannsdorf sub Post. Nr. 128, R. 3. 49, vorkommenden Acker sammt Rain intabul. Schuldscheine ddo. 21. Juli 1789, pr. 1500 fl. d. W. und ddo. 29. April 1808, pr. 400 fl. d. W. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. April 1854, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Hrn. Anton Freimittl von Radmannsdorf einen Curator ad actum aufgestellt, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagfahung selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beheile an die Hand zu geben wissen mögen, und dieß um so gewisser, als sie im widrigen Falle die aus ihrer Veräumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. December 1853.

3. 219. (2) Nr. 5824.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird allgemein kund gemacht:

Es sei auf Anlangen des Michael Schutte von Bresovic, für sich, und als Bevollmächtigter der übrigen Erben des Andreas Schutte von Rabenze, wegen, von Johann Kurre von Unterwaldl, aus dem w. a. Vergleiche vom 16. Februar 1849, et executive intab. 5. Juli 1852 noch schuldigen Kapitals pr. 317 fl. G. Mz nebst 5 % Zinsen seit dem Vergleichstage, dann Vergleichskosten pr. 2 fl. 37 kr., die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, zu Unterwaldl sub Cons. Nr. 9 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagfahren, als auf den

8. März
8. April
8. Mai

jedesmal 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagfahung nicht unter oder über den gerichtlichen Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahung auch unter diesem Schätzungspreis hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 28. November 1853.

3. 239. (2) Nr. 331.

E d i c t.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat Anton Terlep von Schönberg Nr. 2, wider den unbekannt wo abwehenden Bernhard Kastele von Selo bei Dob, die Klage de praes. 18. Jänner 1. J., auf Zahlung eines Darlehens pr. 70 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagfahung auf den 11. März 1. J. Vormittags 8 Uhr zur summarischen Verhandlung angeordnet wurde.

Dessen wird Bernhard Kastele mit dem Beisage erinnert, daß er zur obigen Tagfahung entweder selbst erscheine, oder einen Sachwalter namhaft mache, oder dem für ihn bestellten Curator ad actum, Franz Kastele von Sad, die Beheile an die Hand gebe, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werde.

Sittich den 18. Jänner 1854.

3. 256. (2) Nr. 7985.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Matthäus Dornig von Drehoule, pto. 30 fl. G. M., in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Terran von Wolfsbach gehörigen, im Grundbuche Burgstall sub Urb. Nr. 126/108 vorkommenden, zu Wolfsbach Haus-Nr. 27 gelegenen, auf 1542 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube gewilliget, und zur Vornahme auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März f. J., jedesmal von Früh 9—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität erst bei der III. Tagfahung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht vor.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschegg.

Nr. 1203.

Anmerkung. Bei der I. und II. Tagfahung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. Februar 1854.

3. 215. (3) Nr. 8602.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executions-sache des Josef Gregovizh von Laibach, gegen Anton Kern von Skaruzhna, pto. 118 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Glödnig sub Rectif. Nr. 732 vorkommenden, zu Skaruzhna Haus-Nr. 9 gelegenen, auf 3595 fl. 58 kr. bewerteten Halbhube die drei Termine auf den 4. Februar, 4. März und 4. April f. J., jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Versteigerungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. November 1853.

Nr. 999.

Anmerkung. Da bei der ersten Tagfahung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, wird die zweite Tagfahung am 4. März 1. J. abgehalten werden. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabular-Gläubigern Andreas Kosjak und Martin Wolzhizh hiemit bekannt gemacht, daß man behufs Durchführung dieser Execution für sie einen Curator in der Person des Hrn. Josef Dralka von Stein aufgestellt habe.

K. k. Bezirksgericht Stein am 6. Febr. 1854.

3. 201. (3) Nr. 17.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Starz von Mitterart de praes. 3. Jänner d. J., Zahl 17, wider Josef Lokanz et Cons. von Birkenberg, die executive Feilbietung der gegnerschen, mit Protocoll vom 20. Juli 1853, Zahl 3672, auf 231 fl. geschätzten Bergrealität, Berg-Nr. 174 und 190 ad Herrschaft Thurnhambart, wegen aus dem Entschädigungserkenntnisse ddo. k. k. Landesgericht Neustadt 1. December 1852, Zahl 1345, schuldigen 32 fl. 36 kr. und Einbringung der Gerichtskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahung auf den 27. Februar, 29. März und 29. April

jedesmal früh um 9 Uhr und zwar die erste Tagfahung in loco der Realität, die beiden andern Tagfahungen aber in loco des Gerichtes mit dem Anhang angeordnet sei, daß bei der letzten Tagfahung die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 7. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 118. (3) Nr. 4863.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Mandel von St. Martin, wider einen, der unbekannt wo befindlichen Maria Mandel und ihrer Tochter gleichen Namens, dann ihrer ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolger aufzustellenden Curator ad actum, sub praes. 12. d. M., Zahl 4863, die Klage pto. Verjähr- und Erlöschenklärung der Forderung aus dem, auf der im früheren Freisaf-Grundbuche des Gutes Gschies sub Freisaf-Nr. 22 vorkommenden Realität seit 3. October 1799 intabulirten Vergleichscontracte ddo. 24. Jänner 1781, bezüglich der daraus den Beklagten zustehenden Rechte und Ansprüche c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahung auf den 28. März 1854 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Beklagten und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Repina von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allensfalls persönlich erscheinen oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Beheile an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen der Verabäumung nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

St. Martin am 22. December 1853.

3. 119 (3) Nr. 4862.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Es habe Franz Mandel von St. Martin, wider einen der unbekannt wo befindlichen Hrn. Franz Eisel und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger aufzustellenden Curator ad actum, sub praes. 12. d. M., Zahl 4862, die Klage pto. Verjähr- und Erlöschenklärung der Forderung aus dem, auf der im früheren Freisaf-Grundbuche des Gutes Gschies sub Freisaf-Nr. 22 vorkommenden Realität seit 24. September 1799 intab. Schuldbriefe ddo. 21. März 1771, pr. 102 fl. 24 kr. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahung auf den 28. März 1854, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Herr Beklagte und seine allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Repina von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird der Herr Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allensfalls persönlich erscheine oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Beheile an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er die Folgen der Verabäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben würde.

St. Martin am 22. December 1853.

3. 189. (3) Nr. 796.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es seien in der Executions-sache des Josef Rodiz von Neudorf, gegen Anton Sakrajshet von Mramorov, pto. 23 fl. 43 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 23. November v. J., Zahl 10171, auf den 23. Jänner und 23. Februar d. J. angeordneten zwei Feilbietungstagfahungen durch Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen, der dritte auf den 23. März d. J. bestimmte Termin aber werde unverändert beibehalten.

Laas am 23. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 174. (3) Nr. 370.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Mathias Zuban von Reichenau, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Josef Mantel von Graßlinden, als Cessionär des Johann Kump von Reintal, habe wider ihn die Klage auf Zahlung einer Warenforderung von 75 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren im Reassumirungswege die Tagsatzung auf den 19. Mai lauf. Jahres Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1854 hieramts angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihn auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Michael Stenitsch von Reichenau, als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hieramts bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren mäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigenfalls er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Jänner 1854.

3. 173. (3) Nr. 380.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, in Kosten Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche Tom. I, Fol. 41, sub Rectf. Nr. 27 vorkommenden, auf Namen Johann und Maria Kren vergewährten, laut Protocoll vom 10. December 1853, 3. 8676, auf 810 fl. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube, dann auf einer auf 20 fl. geschätzten Kub, wegen dem Georg Köthel von Kosten aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Mai 1853, 3. 2821, schuldigen 350 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen und zwar, auf den 18. März, auf den 18. April und auf den 18. Mai 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Kosten mit dem Beisatze beraumt, daß die Versteigerungsbietung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Jänner 1854.

3. 203. (3) Nr. 149.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Julius Barbo von Gurktal, in die executive Feilbietung des, dem Johann Burschitz von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. bewerteten Weingartens zu Neuberg sub Berg. Nr. 94 ad Straßoldogüll, zur Einbringung, der aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. Juni 1853, 3. 2952, schuldigen 128 fl. c. s. c. gewilligt, und deren Vornahme

auf den 4. März, „ 4. April „ 4. Mai 1854, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit

Gurktal am 19. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schuller.

3. 243. (3) Nr. 6409.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Backner von Sottelhof, Bez. Kann, Cessionär der Maria Abram von Sottelhof, de praes. 23. December d. J., 3. 6409, die executive Feilbietung der, dem Michael Podivaukel, gegenwärtig zu Videm gehörigen, mit Protocoll vom 16. November d. J., 3. 5780, auf 93 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realität zu Sasap sub Urb. Nr. 48, Rectf. Nr. 30 ad Pfarrgüll Haselbach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. Raan 27. Jänner d. J., 3. 687, schuldigen 125 fl., der 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 9 fl. 45 kr. und Executionskosten gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 4. Februar, 6. März und 6. April 1854, jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität anberaumt worden.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurktal am 29. December 1853.

Anmerkung. Bei der am 4. Februar l. J. abgehaltenen Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 230. (3) Nr. 419.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Mathias Pfeifer von Arch, wider Johann Presterl von Maria-Lausen, pecto. 700 fl. c. s. c., der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Frau Anna v. Eißelsberg, in der Person des Herrn Matthäus Turetzky von Radmannsdorf ein Curator ad actum zur Annahme der dießfälligen Erledigung aufgestellt und unter Einem decretirt worden.

Dessen wird die genannte Frau Anna v. Eißelsberg hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie ihre Behelfe dem obgenannten Curator an die Hand geben oder einen eigenen Sachwalter aufstellen, oder ihre Rechte in der obgedachten Executionssache selbst vertreten könne, widrigenfalls sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Jänner 1853.

3. 156. (3) Nr. 8894.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Michael Kupnik aus Sibera und dessen unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Andre Nagode von Sibera die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, auf seiner im Voitscher Grundbuche sub Rectf. Nr. 586 vorkommenden Subrealität zu Sibera, respective auf dem dazu gehörigen Wiesfleck und einiger Pfandung u. l. ohne Intabulirten Forderung, aus dem Schuldscheine ddo. 1. Mai 1792, pr. 200 fl. l. W. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. April 1853 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da diesem Gerichte der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, so hat man den Herrn Jacob Nagode, Gemeindevorsteher von Sibera, auf seine Gefahr und Kosten zu seinem Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Welches ihm zu dem Ende erinnert wird, daß er oder seine Erben entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber sich selbst einen andern Curator bestellen, widrigenfalls er die aus dieser Versäumung entspringenden Folgen sich selbst zuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. December 1853.

3. 147. (3) Nr. 715.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache des Blas Knez von Slap, durch den Bevollmächtigten Hrn. Anton Lah von Laas, wider Matthäus Palzbizh von Markov, pecto. 200 fl. c. s. c., mit Bezug auf das dießgerichtliche Edict vom 21. November v. J., 3. 10069, bekannt gegeben, daß über beiderseitiges Einverständnis die am 23. Jänner d. J. vorgenommene erste Feilbietung als abgehalten angesehen wird, und am 23. Februar die zweite und am 23. März 1854 die dritte vorgenommen werden wird.

Laas am 20. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Roschier.

3. 232. (3) Nr. 1133.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache des Mathias Greben von Großlischitz, als Cessionär der Eheleute Martin und Mariana Zakrajsek, Letztere gebor. Zubandich von Kleinslivitz, gegen Josef Zubandich von Zahrib, pecto. 55 fl. — fr. c. s. c., mit Bezug auf die dießfälligen Edicte ddo. 19. October v. J., 3. 8982, und 20. December 1853, 3. 11163, weiters bekannt gegeben, daß, nachdem sich bei der II. am 30. Jänner d. J. vorgenommenen Feilbietung kein Kauflustiger eingefunden hat, am 2. März 1854 zur III. geschritten werden wird.

Laas am 31. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Roschier.

3. 227. (3) Nr. 989.

E d i c t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edicte vom 25. November 1853, 3. 7195, wird kund gemacht, daß zur ersten auf den 4. Februar l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung der, dem Josef Zadu von Derzkouche gehörigen Realität kein Kauf-

lustiger erschien, und daß es sonach bei den auf den 4. März und 4. April l. J. angeordneten 2. und 3. Feilbietungstagsatzungen mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 5. Februar 1854.

3. 187. (3) Nr. 204.

E d i c t.

In der Executionssache des Hrn. Franz Hribar von Podgaber, gegen Mathias Fleten von Rothenfall, pecto. 200 fl. c. s. c., wird über das Reassumirungsgesuch vom 13. Jänner l. J., zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 69 vorkommenden Ganzhube und der verkauften Parzelle Nr. 285, die Tagsatzung auf den 15. März, 19. April und 17. Mai l. J., jebeßmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause mit dem bestimmt, daß selbe nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 2105 fl. hintangegeben werden würde.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen, nach welchen ein Radium von 300 fl. zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 15. Jänner 1854.

3. 194. (3) Nr. 5421.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird den unbekannten Erben des, am 16. März 1853 zu Töplitz bei Sagor verstorbenen Martin Kleisch hiemit bekannt gegeben:

Es habe Herr Johann Bapt. Schwarz von Sagor, wider sie bei diesem k. k. Bezirksgerichte die Aufkündigung seiner Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 10. Juli, intab. 10. December 1851 und Cession ddo. 13. April 1850, pr. 180 fl. sammt Zinsen, zur Rückzahlung überreicht.

Dieses Gericht hat denselben den Hrn. Vincenz Dornegg, Realitätenbesitzer zu Sagor, als Curator angestellt, und die Zustellung des belegten Originals obiger Aufkündigung an ihn veranlaßt; dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 1. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

3. 178. (3) Nr. 887.

E d i c t.

Zu dem dießseitigen Edicte vom 18. November v. J., 3. 6791, betreffend die executive Feilbietung der, dem Anton Sirel von Topole gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb. Nr. 224 vorkommenden, auf 2141 fl. 40 kr. bewerteten Halbhube, wegen dem Herrn Anton Znideršič von Feistritz schuldigen 219 fl. 45 kr. c. s. c., wird kund gemacht, daß es bei dem Umstande, als zur 1. Feilbietung kein Kauflustiger erschien, bei der 2. und 3. Tagsatzung vom 1. März und 1. April l. J. sein Verbleiben behalte.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3. Februar 1854.

3. 249. (3) Nr. 8962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Gregor Kebbe von Seedorf, wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1852, 3. 6438, schuldigen 144 fl. 43 kr. c. s. c., die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der, an Lucas Uršich von Seedorf vergewährten, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 645 vorkommenden, auf 1331 fl. bewerteten, an Thomas Uršich vergewährten, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 648/2 vorkommenden Ueberlandsgründe, nämlich Wiese pristava, žnoset log und verbje, auf den 9. Jänner, den 9. Februar und 9. März 1854, jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Gerichtshause mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realitäten abgesondert, und bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Radium zu erlegen ist, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 26. September 1853.

Nr. 1492.

Nachdem auch bei dem zweiten Termine kein Kauflustiger erschienen ist, wird der letzte Termin den 9. März l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 9. Februar 1854.